



Die Gesamtschule ist die richtige Schulform für mein Kind, weil:

- Die Gesamtschule sortiert keine Kinder aus, sondern sie will den individuellen Fähigkeiten entsprechend fördern und herausfordern.
- Die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule bleiben im Sinne des längeren gemeinsamen Lernens möglichst lange zusammen.
- Von Klasse 5 bis 9 gibt es kein Sitzenbleiben. Es gibt auch kein „Abschieben“ auf eine leichtere Schulform.
- Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten erhalten spezifischen Förderunterricht. Nur in konkreten Einzelfällen – nach Beratung mit den Eltern – kann ein Kind aus besonderen Gründen eine Klasse wiederholen oder auch in eine andere Schulform wechseln.
- Besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden in ihrer Lerngruppe herausgefordert, im Einzelfall können sie eine Klasse überspringen.

Die Gesamtschule vergibt alle Abschlüsse

In der Gesamtschule sind die Bildungsgänge der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums zusammengefasst – in ihr integriert. Alle Abschlüsse dieser Schulformen können an der Gesamtschule erreicht werden:

- der Hauptschulabschluss nach der Klasse 9 mit der Versetzung in die Klasse 10
- der Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- der Mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) nach Klasse 10
- der Mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) nach Klasse 10 mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
- die Fachhochschulreife nach Klasse 12 (schulischer Teil)
- das Abitur nach Klasse 13.

Für die gymnasiale Oberstufe/Sekundarstufe II (**Jahrgänge 11 bis 13 – also 9 Jahre bis zum Abitur**) und für die Abiturprüfung gelten für Gesamtschule und Gymnasium gleiche Vorgaben (am Gymnasium in der Regel Jahrgänge 10 bis 12 / G8, d.h. **9 Jahre bis zum Abitur**)

Der Lernprozess ermöglicht Kindern:

- miteinander und voneinander zu lernen
- Selbständigkeit zu lernen
- Verantwortung zu lernen für das eigene Weiterkommen,
- aber auch für das der Gruppe
- seinen Standpunkt begründen zu können
- Unterschiede respektieren zu lernen und hilfsbereit zu sein.

Der Unterricht ist durch „Markenzeichen“ geprägt:

Individualisierung ist ein Unterrichtsprinzip, das die einzelne Schülerin, den einzelnen Schüler in den Blick nimmt und die jeweilige Lerngeschwindigkeit sowie den je eigenen Lernweg berücksichtigt.

Differenzierung ist auch organisatorisch zu verstehen.

So arbeiten viele Gesamtschulen ab Klasse 7 mit der sogenannten äußeren „Fachleistungsdifferenzierung“ und bilden in bestimmten Fächern Kurse auf zwei Anspruchsebenen – Mathematik, Englisch, Deutsch, Physik oder Chemie.

Die Gesamtschule ist eine **Ganztagsschule** nicht nur mit Lernzeiten, sondern auch mit

- Projektarbeit,
- Übungszeiten anstelle von Hausaufgaben,
- selbst organisiertem Lernen und Förderunterricht,
- Arbeitsgemeinschaften,
- Mittagsfreizeit mit Mensa und Cafeteria.

Gesamtschule - eine Schulform mit langer Erfahrung

Ein Überblick in Kürze

- 1969 wurden in NRW die ersten sieben Gesamtschulen als Schulversuch errichtet.
- 1981 wurde die Gesamtschule in NRW zur gleichberechtigten Schule erklärt - neben Hauptschule, Realschule und Gymnasium.
- Die Oberstufe der Gesamtschule wurde von Anfang als Gymnasiale Oberstufe geführt. Der Abschluss ist das Abitur.
- Alle Abschlüsse der Gesamtschule sind bundesweit anerkannt.
- Inzwischen gibt es in NRW fast 300 Gesamtschulen.